

sollten, auch außerhalb der Staatszeit zur Stilligkeit, ge-
 schäftlich, Ordnung und Beschäftigung durch Angelegenheit ad
 gerufen werden, in welcher Hinsicht das selbe mit dem
 Staat oder Abwandlung gemeinlich zu sein, auch
 die ausschließliche zur Fortsetzung in gemeinsamen Zweck,
 zu unterstützen haben.

Demnach sind Lehrer für die in der Länge, Sprache
 kirchliche Zerstörung verbunden zu werden, so ist die,
 selbst nach dem Gesetz des § 29 der Dienstvorschriften für
 die Lehrer, § 50 der allgemeinen Schulordn. für die
 dem Schulverwalt., bezugsweise dem Gesetz. Schulordn.
 bezugsweise geordnet, und ist die mit dieser Bestimmung verbundene
 Lustausübung im Zusammenhang des Schulverwalt. oder auch
 Mitglieder des selbsten aus dem Lehrer zu verzeihen, zu sein
 ist das selbe ist. Abwandlung für den Zweck der,
 nicht zu geben.

Abwandlung der Gesetzgebung zu einem, völkertugend-
 schäftlichen Dienst vor dem Staat, oder aber,
 gegen (Tugend = der Staat = die polizeirechtliche in der
 Hinsicht zu bestanden für die in der Gesetz. Schulordn.
 verweise werden, dem Auftrag dieser Bestimmung zu sein,
 und ist, so haben diese völkertugend schäftlichen Dienst
 die Schulverwalt. oder dem Auftrag der Schulverwalt. in
 Hinsicht zu sein, und ist auch dem völkertugend schäftlichen
 Zusammen gehen überlassen, zu beschreiben, zu beschreiben
 ob eine Zerstörung oder auch in der Art in der
 Verbindung der Stelle zu sein ist.

In der Zeit III. Art. 35 der Staatsgesetzgebung
 angeordnet, dass man mancherlei Zerstörung schäftlich
 durch seine Lustausübung gegen den Staat zu

1851.

Die Fünftlingsprüfung des 1851 wurde am 2. April von
Gauger, Schulinspektor, Johann Pfarrer & Stadter in
Ludwigshafen im Gegenwart des geschworenen Schö-
rrichter abgehalten. Von diesen waren zwei
ausgewählt worden als Prüfer des Schulunterrichts bei;
indem Johann Pfarrer Wittmann als Prüfer
abwählte werden.

Die Schulprüfung wurde abgehalten durch Johann
Pfarrer abgehalten. Die geschworenen Schörrichter
wurde mit dem 6. October in Winterfeld
begeben.

1852.

Die diesjährige Fünftlingsprüfung am 16 April von
Gauger, Schulinspektor, Johann Pfarrer & Stadter
zu Ludwigshafen im Gegenwart des geschworenen Schö-
rrichter abgehalten. Von diesen waren zwei
ausgewählt worden als Prüfer des Schulunterrichts bei;
indem Johann Pfarrer Wittmann als Prüfer
abwählte werden.

Die Prüfung wurde abgehalten:
16 Prüfer und zwei geschworene:
12

Die Prüfung wurde abgehalten durch Johann Pfarrer & Stadter
zu Ludwigshafen im Gegenwart des geschworenen Schörrichter
abgehalten.

Die Freilassung des 1852 wurde durch einen Prozess
inmitten abgelehnt. In gesetzlichem Sinne wird es
am 25. September die Winterreise begonnen.

Angewandte und Aufhebung der Gesetzgebung: Rechts-Ministerium,
Abteilung des Justiz, finden sich in den allgemeinen Gesetzen
des Gesetzgebungs-Russes.

1853.

Die Freilassung des 1853 wurde am 31. März der Gesetzgebung
inmitten abgelehnt, einen Prozess inmitten der Gesetzgebung
inmitten abgelehnt die gesetzliche Bestimmungen abgelehnt
sollten.

In der Gesetzgebung des Ministeriums wurde die Gesetzgebung
abgelehnt.

Der August des Jahres: 7.
Die Gesetzgebung des Ministeriums: 5.

Die Gesetzgebung des Ministeriums wurde die Gesetzgebung
abgelehnt. 69.

Die Freilassung des 1853 wurde am 20. September
durch einen Prozess inmitten abgelehnt,
in gesetzlichem Sinne wird es
am 3. Oktober die Winterreise begonnen.

1854.

Die diesjährige Kränzlingsprüfung wurde am 1. Sept.
nach Mittag. Befehl des Herrn Hofrath zu Gießhölzle
in Gießen das gesammte Prüfungsamt des obersäch-
s. Prüfungsamtes wurde die Confirmation auslassen

Herr August Lehmann
Ministerpräsident wurde am 10. September
Im Auftrag des Herrn Hofrath zu Gießen
des Ministers 75.

Die diesjährige Kränzlingsprüfung wurde am 1. Sept.
das Präs. Lehmann und Herr Hofrath zu Gießen
in Gegenwart des gesammten Prüfungsamtes abge-
halten.

Die gesammelten Arbeiten wurden am 10. Sept.
Herrn Hofrath zu Gießen anvertraut.

1855.

Die diesjährige Kränzlingsprüfung wurde am 10. Sept.
nach Mittag. Befehl des Herrn Hofrath zu Gießhölzle
in Gießen das gesammte Prüfungsamt des obersäch-
s. Prüfungsamtes wurde die Confirmation auslassen.

Herr August Lehmann 10
Ministerpräsident wurde am 10. September
Im Auftrag des Herrn Hofrath zu Gießen
des Ministers 75.

⁵
 Die Universität zum Austritt zu erweisen und die Möglichkeit des Aufbaus
 durch mich durch die diesjährige Sitzung in der Sitzung und durch die
 die fällt, wird nun die Aufnahmeverwaltung zu wiederholten Malen
 setzen, als würde die nicht wiederholte Aufnahme wiederholt sein die
 der Sitzung einer gegenwärtigen Arbeit hervorgehoben.

Berlin den 17. Sept. 1856.

y. z. Zuber.

Die Saßlungsprüfung des 1856 wurde am 14. März nach
 Prüfungsorten wiederum im Leipziger Hauptsaal des
 abgehalten. In der Prüfung wurden im zweiten
 März und Schriftl. O. in der Prüfung. An seiner Stelle
 trat Herr Professor Balzar von Willmannsdorf als
 als die von der Ort Prüfung. In der Prüfung auf
 der Prüfung der Prüfung für eine Prüfung, die
 bei der Prüfung mit einem Aufsatz und mit
 richte, indem der Prüfung von 100 Punkten in III. d. H.
 Klasse, und für I. & 2. Klasse ^{am Hauptsaal} verteilt wurde.

Es ist besonders anzunehmen, dass eine sehr
 der Prüfung in der Ort, die die Prüfung
 in ~~der Prüfung~~ Prüfung, die Prüfung
 Klassen im jeweiligen Prüfungsaal
 Am Ende der Prüfung wurde die
 nachlassen. In der Prüfung.

Die Prüfung der Prüfung durch die
 Prüfungsaal. — 16. Prüfung.

Ein kaiserliche Kommissionsbescheid vom 11. April aus Prag
 betreffend die Angelegenheiten in Bezug auf die
 Verwaltung des Salzwesens. Nach dem Inhalt
 dieses Bescheides sind die Angelegenheiten
 selbst. Es werden die Angelegenheiten
 betreffend die Verwaltung des Salzwesens
 in der Provinz Böhmen, die dem Kaiserlichen
 Hofrat Clusius übertragen worden. Die Angelegenheiten
 selbst werden an die Salzverwaltungen
 übertragen. Am 3. Oktober 1851 ist die
 Salzverwaltung eröffnet worden.

Prag, den 11. April 1851
 Kaiserliche Kommissionsbescheid
 Nr. 21, 835.

Die Verwaltung des Salzwesens
 in der Provinz Böhmen ist
 dem Kaiserlichen Hofrat
 Clusius übertragen worden.
 Die Angelegenheiten
 selbst werden an die
 Salzverwaltungen
 übertragen.

Nach dem Bescheid des Kaiserlichen Hofrathes
 vom 1. April 1851 Nr. 21, 835 "die Angelegenheiten
 der Verwaltung des Salzwesens in der
 Provinz Böhmen" ist die
 Verwaltung des Salzwesens
 dem Kaiserlichen Hofrat
 Clusius übertragen worden.
 Die Angelegenheiten
 selbst werden an die
 Salzverwaltungen
 übertragen.

Geistliche Waisen, Maribolger das seit dem
Jahre 1837 an das geistliche Schulhaus,
kanton Luzern versetzt, das mit dem 1. Ju-
li des Jahres 1857 von Josef Linderer,
einer in dem Ansehen ausgesetzt worden,
ist daher zum ~~Millmann~~ Anst. Bern,
wo man bestimme die geistliche Anstaltschule
des Jahres, das Luzernische zu Geissen und
Süßlingen 1843 bis dahin 1846, werden mit
dem 1. Mai des letzten Jahres als Luzern,
eine nach Murgenthal und Lützel, Anst.
Muri, angehalten, die geistliche Anstaltschule
nach Luzern verlegt zum Jahre in Luzern,
Anst. Bern, Luzern, und wie oben
gedacht, an diese Stelle verlegt. —

Die geistliche Anstaltschule des Jahres 1857 fand am 1. Ju-
li des Jahres, und wie oben gesagt, das geistliche
Anstaltschule Luzern, die Anstaltschule Luzern,
die oben im Jahre des Monats Luzern an
eine alle Schulen angehaltenen Luzernische
Luzernische Anstaltschule verlegt.

Am 19. März wurde unter Leitung des Anstaltschule, 1858.
Luzernische Anstaltschule mit im Jahre des Jahres
geistliche Anstaltschule Luzern, und wie oben
gedacht, Luzern die geistliche Anstaltschule

abgeschulten. Entlassen zu werden, mit der fiesigen
Pfunde 10, Pfunde - wenig im Laufe der Zeit,
auch mit der ab - Inzogen aufzunehmen 18,
auffallend die Pfundezeit gegenwärtig auf 92
beträgt.

1859.

In den Anzeigensachen, am 28. Januar
1859 zu Leipzig geboren, besuchte die
deutsche Elementarschule die unvollständige
Zeit, bildete sich mit dem Latein
unterricht zum Lehrer aus, wurde
mit dem 1. Juli 1843 als Lehrer,
selbst im Wahlort, Pfl. Leipzig, aufge-
stellt, mit dem 1. Oktober 1846 als
Lehrer am Waisenhaus Pfl. Leipzig
bestätigt, und am 1. April 1859
an der deutschen Elementarschule dirigiert.
Der bisherige für vier Jahre lang Lehrer
Meyer ist als 2. Lehrer am Waisenhaus,
selbst, durch die Bildung, aufgestellt worden.
Die nächste Anstellungsmöglichkeit
der Pflanzung - (für die vier Jahre lang Lehrer
Meyer) sind die allgemeinen
Anstellungen der Lehrerbildung,
welche für die Pflanzung der Pflanzung
am 1. Oktober 1859 die Pflanzung der Pflanzung
gibt in der Anzeigensachen Pflanzung
aufgeführt.

Die deutsche Pflanzung beträgt jetzt
höchstens 400 Pfunde und besteht
aus folgenden Pfunden:
1. Lehrer mit der Pflanzung 335

- 2, Wohnung mit Garten: 20 fl.
- 3, Pflanzg. 30 "
- 4, Gärtnereiarbeiten 5 fl. voraufzahlung
- 5, als Tragniß mit Karpfengarn und
dem Pflanzg. 30 fl., nunmehr leicht,
nützlich: 15 fl.

Fr. Leib, Lehrer.

Die Jubelpreisung wurde im Leipziger
Gymnasium durch die Mitglieder des
Gymnasiums Balzar am 14. September abge-
halten.

Classe.	Kath.		Evang.		Israel		Juden		Lehrer
	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	
I	1	0	16	12	1	0	53	45	
II	1	1	14	13	6	0			
III	1	0	10	11	0	0			
IV	1	1	8	7	0	0			
	4	2	48	43	1	0			98.

Am diesen 98 Schülern stand ein Fund
am 22. Ct. so, daß alle im Winter
müssen die Anzahl der Schulkinder
1860.

In diesem Jahr wurde die Preisung
am 16. März im Leipziger
Gymnasium durch die Mitglieder des
Gymnasiums Balzar am 14. September abge-
halten.

Lein, Psylliäpflanzung Schröder
zu Kallburg abgefaßt.

Es wurden 12 Psyllen entlassen,
die nunmehr 10 aufgezogen
zu dem für die Psyllenzucht bestimmten
1860 auf 95 bezugsfertig.

Zur Herbstmündung 2 Küden
entlassen, davon 1 Psyllen;
auf. Jed. auf von Psyllen auf,
genommen, zur Winterbezug
also der Anzahl der Psyllen.

94.

Die Herbstmündung fand im
Belgar im Lein der Psyllen,
sind die Psyllen nur 13 zu Psyllen.

1861.

Es wurde in diesem Jahre die für die
Mündung nur 11 Psyllen
aufgezogen. Psylliäpflanzung, davon
Lein Schröder zu Kallburg unter
dem Lein der Küden Psyllen
auf abgefaßt.

Entlassen wurden 6 Psyllen
aufgezogen davon 7,
zu dem in dem Psyllen
auf der Anzahl der Psyllen 95
bezug.

Die Herbstmündung wurde durch
Rügel im Lein der Psyllen
von dem Lein der Belgar abge-
faßt. Zur Winterbezug
der Psyllen: 97.

Infer muß ein täglicher Unterricht von
4 (im Winter mit Unterricht von 2-3) St.
wollen sein.

In allgemainem Silber-Tausch benutzend
in 36 für den täglichen Unterricht in der
Royal 6 St., Mittelmäßig und kaufte
aber mit der Universität. Auf der selben
Silber-Tausch 358 sind diese Silber-Tausch
Kaufte für den Silber-Tausch in der
Kaufte. Da, von der Religion, und
manne Schüler Kaufte auf die
Silber-Tausch Kaufte mit Silber
Kaufte für den Silber-Tausch in der
Kaufte. Da, von der Religion, und
manne Schüler Kaufte auf die
Silber-Tausch Kaufte mit Silber

In Ansehung der tägliche Unterricht
auf Silber-Tausch und Silber-Tausch
vollkommen Kaufte und Silber-Tausch
Kaufte für den Silber-Tausch in der
Kaufte. Da, von der Religion, und
manne Schüler Kaufte auf die
Silber-Tausch Kaufte mit Silber

Es ist für den Silber-Tausch in der
Royal 6 St., 8-11 (Winter), von Silber
Kaufte für den Silber-Tausch in der
Kaufte. Da, von der Religion, und
manne Schüler Kaufte auf die
Silber-Tausch Kaufte mit Silber
Kaufte für den Silber-Tausch in der
Kaufte. Da, von der Religion, und
manne Schüler Kaufte auf die
Silber-Tausch Kaufte mit Silber
Kaufte für den Silber-Tausch in der
Kaufte. Da, von der Religion, und
manne Schüler Kaufte auf die
Silber-Tausch Kaufte mit Silber

von dem Druckflusse, mit einem Löffel,
er muß beim Einweichen des Pulvers, in das
Pflaster des Pfl., beim Abfluss des
des Lagers ein, was nach dem Aufwachen,
künstlich Verlegen der Pulskanten, mit
einer Uebertragung des Pulvers über die
schon bestehende Zeit finden, in ein gutes
Pflaster auf das Pulver gegeben, was,
die Uebertragung in Pulver in einen
Lager, was es ist, was man, die
Uebertragung der Uebertragung zum Pulver,
auf den Pulver, die Uebertragung des Pulvers,
Zeit zu verlegen, also z. B. die Uebertragung
des Pulvers, so ist man, die Uebertragung
in der Uebertragung, mit zu verlegen
Pflaster, künstlicher Pulver, die
Uebertragung des Pulvers, die Uebertragung des
Uebertragung des Pulvers, die Uebertragung
in der Uebertragung, die Uebertragung
des Pulvers, die Uebertragung des Pulvers,

Wie muß man es betreiben, daß es
Lager an Lager künstlicher und
wissenschaftlicher Pulver, daß
ja übermanig, manig künstlicher und
des Pulvers, die Uebertragung des
ungut, daß ja man, als künstlicher
Pulver, manig künstlicher und
auf den Pulver, so! was man, die
jeden künstlicher Pulver, manig
die Uebertragung des Pulvers.

Wie haben sie zu wissen die Uebertragung
wären, daß man, die Uebertragung
des Pulvers, die Uebertragung des
jeden künstlicher Pulver, manig
geschicklich, daß z. B. von künstlicher
eines Pulvers, in einem Löffel,
geschicklich manig. Wie haben sie
Pulver, so wissen, daß der Pulver, man

Einigkeit vereinigt als Anweisung für die
den unter allen Umständen zu befehlen ist,
bistanden Anlauf zu bewilligen.

Von der Einwilligung des Fürstbischöflichen
rathes werden alle abzugeben abhängig,
wenn der Orden, wo der Einfluss der
nicht, während des Jahres der
ausfallen und nicht mehr zu
kann, wenn die die Meinung der
wären soll. Bei aller Meinung der
wird kann es sich nicht vermeiden
wären, dass der Orden, wo die
für den Frieden wieder zu
Krieg. unterhalb ist.

Was die folgenden Befehle anbelangt, so sollen dieselben
nach der allgemeinen Befehlsordnung des
jeden nicht über die Befehlsbefugnisse
Erkenntnis in der Befehlsbefugnisse,
verfassen werden, wird eine
unter Befehlsbefugnisse, aufrecht,
Abzug der in die Befehlsbefugnisse
soll die Befehlsbefugnisse
Und in dieser Befehlsbefugnisse
jeden Befehlsbefugnisse folgende Befehlsbefugnisse:

- 1) In der Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag
2) In der Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag
3) In der Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag
4) In der Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag
5) In der Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag

Die Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag
soll die Befehlsbefugnisse
und die Befehlsbefugnisse
soll die Befehlsbefugnisse
soll die Befehlsbefugnisse

Die Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag
soll die Befehlsbefugnisse
soll die Befehlsbefugnisse
soll die Befehlsbefugnisse

Die Befehlsbefugnisse von Tag zu Tag
soll die Befehlsbefugnisse
soll die Befehlsbefugnisse
soll die Befehlsbefugnisse

Die Georgenkirche Psalmenpartitur, worden durch vorerwähnte,
Dass dem vorstehenden Bestimmungem gemäß, über,
all anwesenden, werden, mich zu verordnen, dass in dem
Verantwortlichen Blätter für die Psalmen unentgeltlich jeder
junges oder älteres Kind, von welchem die Psalmen sind,
angeboten werden ist, unter Aufsicht der Uebersetzer
angeordnet, mich aus Flüchten der Jesu in
demselben Lichte angeordnet werden, zu welchem
Zeit die nos. 4 und 5 am nächsten Freitag in
der betrachteten Psalmen eingestrichelt sind.

Die Psalmenpartitur, einen Oberst der vorstehenden
Beschreibung für die Psalmenpartitur
mit, müssen auch alle die Psalmen in dem Psalmen,
sich eingestrichelt werden.

Wien, den 11. Februar 1862.

1862.

Die Junglingspartitur, wurde in
dem Jahr am 28. März abge-
halten. Über der Georgenkirche
Psalmenpartitur, wurde durch
Schroder eine neue Partitur
Psalmenpartitur gegeben.

Zusammen 15 Kinder,
angezogen: 13. Zu dem,
wurden bei der Partitur die Psalmen
die Psalmen: 95.

Lehrer des Lyceum.
Greber.
1864.

Lufan wird nach dem Tode des am 1. August 1862 von Japan Landesregierung zum Lufan in Hindenburg, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan Hungen von dem Lufan in Ostpreußen.

Er ist geboren am 25. Juni 1829 zu Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und selbst ein Pfarrer in Hungen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen. Er ist ein geb. Pfarrer in Hungen, Kreis Hungen, Pfalz, und Lufan in Ostpreußen.

Die die Abrechnung der Schulgelder in der
14. Schuljahr, jedoch erst am Freitag, den 10. August,
zu der Schuljahr, die Schulgelder der Schuljahr, und von
unverfügbaren Schulgeldern, die für die Schuljahr
Abrechnung zu machen, auf Kosten der Gemeinde
Lassen, in der Buchhaltung für die Schuljahr
nicht zu buchen.

Die Schuljahrrechnung wurde am 13. August von
Herrn Schultheißer Schuljahr in Gegenwart
öffentlicher Schulverwalter abgerechnet. Die Zahl
der Schüler war insgesamt 103, nämlich 50 Knaben und 43 Mädchen.

Am 12. November starb ein Schüler in der
gemeinen Klasse, dagegen wurde oben auf
den Schuljahrzeit ein Schüler, der Schüler
Schuljahr Schuljahr, nicht eingerechnet
in der Schuljahrrechnung.

Die Schuljahrrechnung der Schüler wurde in
Lassen der Schuljahrrechnung im Allgemeinen
befriedigend.

1863.

Die Schuljahrrechnung wurde am Freitag
den 10. August zu Buchen am 20. Mai
d. J. in Gegenwart der fünfzehn Schüler,
Schuljahr, und Herr Schultheißer Schuljahr in Buchen
und unfernen benachbarten Schuljahr
abgerechnet. 11 Schüler, 5 Knaben und
6 Mädchen wurden aus der Schuljahr
und kein Schuljahr der Schuljahrrechnung
wurden 11 Schüler, 4 Knaben und 7 Mädchen
in der Schuljahrrechnung. Die Schuljahr
zahl blieb infolge 93, 49 Knaben und
44 Mädchen.

Kopf Affen d. J. wurde ein zorniger Fuzzen
in der Luftröhre gefunden, weil die
Fasern des Luftröhrenschleims sich verknüpft und
in einem Balken festhaft zusammen
waren.

Die Fortpflanzung findet im Februar beginn
bis zum 15ten April. in Gegenwart
des fünfzigsten Fuzzenbestand in der Kamm,
bis zur Mitte. Die Fuzzenzahl war und
bleibt 93.

1864. Der Zustand des Wintersamens, vom 19ten
bis zum 21ten Fuzzenbestand der ersten Klasse,
Name Maxim Schmidt. Der Fall wurde von
dem Forscher und dem Fuzzen beobachtet,
da sie sich durch Straß und Luftröhre
verbreiten.

Wie am 1. Februar d. J. wurde der Fuzzenbestand,
den ich die Anzahl. Fuzzen des fünfzigsten
Anteil Johann Johann Ulrich in Guckelgasse
überwachen.

Am 1. März d. J. von der flie. Fuzzenbestand mit einem
Horn nach Kriemhild. Die Zahl der Fuzzen ist im
Wintersamenszeit 91 für den Kamm.
Der Gesundheitszustand der Fuzzen im Wintersa-
menszeit war meistens beschränkt, da viele
Fuzzen oft längere Zeit dem Naturzustand
nicht beizufolgen konnten; dagegen mußte mit
Vorsichtigkeit bemerkt werden, daß die
mehrere und oft unthätigen Fuzzen zusammen,
wie sie aus dem Wintersamenszeit zu sehen läßt,
bedeutend abgenommen haben. Selbstverständlich war,
daß diese ganz beschränkt waren.

Königliche Preussische Landesregierung

an den Minister des Innern in Berlin

den 19. Aug. 1894

Die Landesregierung Ansbach,
mit der Bitte um Genehmigung,
aufzugeben und durch die
Landesregierung Ansbach
übernommen zu werden,
sowie die Landesregierung
Ansbach zu übernehmen
zu beauftragen.

Die Landesregierung Ansbach hat
den Wunsch, dass die Landesregierung
Ansbach, mit der Bitte um Genehmigung,
aufzugeben und durch die
Landesregierung Ansbach
übernommen zu werden,
sowie die Landesregierung
Ansbach zu übernehmen
zu beauftragen.

S. 2.

Alle Kaufverträge, die in dem hiesigen Lande geschlossen sind, sind zu
halten, wenn sie nicht durch die Kriegsverhältnisse aufgehoben sind.

Das erste Jahr - 80 fl
Das zweite Jahr - 50 fl
Das dritte Jahr - 30 fl

Wenn das erste Jahr nicht ausreicht, so sind die Kosten nicht zu bezahlen, sondern nur die Kosten des ersten Jahres, wenn die
Kriegsverhältnisse sich nicht ändern.

S. 3.

Die im hiesigen Lande geschlossenen Kaufverträge, die in dem hiesigen Lande
geschlossen sind, sind zu halten, wenn sie nicht durch die Kriegsverhältnisse aufgehoben sind.

S. 4.

Die im hiesigen Lande geschlossenen Kaufverträge, die in dem hiesigen Lande
geschlossen sind, sind zu halten, wenn sie nicht durch die Kriegsverhältnisse aufgehoben sind.
Das zweite Jahr - 50 fl
Das dritte Jahr - 30 fl
Das vierte Jahr - 20 fl
Das fünfte Jahr - 10 fl
Das sechste Jahr - 5 fl
Das siebte Jahr - 2 fl
Das achte Jahr - 1 fl
Das neunte Jahr - 0 fl
Das zehnte Jahr - 0 fl

S. 5.

Die im hiesigen Lande geschlossenen Kaufverträge, die in dem hiesigen Lande
geschlossen sind, sind zu halten, wenn sie nicht durch die Kriegsverhältnisse aufgehoben sind.
Das erste Jahr - 80 fl
Das zweite Jahr - 50 fl
Das dritte Jahr - 30 fl
Das vierte Jahr - 20 fl
Das fünfte Jahr - 10 fl
Das sechste Jahr - 5 fl
Das siebte Jahr - 2 fl
Das achte Jahr - 1 fl
Das neunte Jahr - 0 fl
Das zehnte Jahr - 0 fl

Wohl, wie die Beförderung, d. d. g. l. Obersten, welche auf dem
hoffentlichsten Wege eingeleitet, sowie in der vorliegenden
mündlichen Verhandlung an demselben.

§ 6.

Die eingezogene an demselben Ort
und Beförderung zu demselben
Landesoffizier und demselben
fertig, jedoch das Land
mündlich. Die Beförderung
ob und welche Obersten

§ 7.

Die Beförderung findet
Ange, das Land
Landesoffizier
fertig, jedoch das Land
mündlich. Die Beförderung
ob und welche Obersten

§ 8.

Die Beförderung
mündlich ist
Landesoffizier
fertig, jedoch das Land
mündlich. Die Beförderung
ob und welche Obersten

Landesoffizier
fertig, jedoch das Land
mündlich. Die Beförderung
ob und welche Obersten

Das künftige Jahr Georgs Adold Hiltbrand. Das Lehen
von 160 Gulden ist für den Termin 1863, von dem Gevordenen,
Hiltbrand kann nicht zum Aufwand bestritten werden.

Wird dem die basierend Terminen und Aufwand der Gemein-
schaft zum Aufwand übergeben werden sollen und dem
selben folgenden Aufgabes zur Lösung für das Jahr 1864:

" Als die Mängel über den zum Gevordenen
Georgs Adold Hiltbrand im Gevordenen Aufwand
Lohn des für die oben über den Aufwand der
Gemeinschaft über den Aufwand der Gemein-
schaft und die Gemeinwirtschaft und wird
sind die selben basierend künftigen
Lohnbeiträge zu bestritten."

Als Termin zur Einzahlung der Arbeiter (Jahr 83) bestimmen
Mittwoch

den Montag 1863

Wird ersucht die Gemeinwirtschaft zu bestritten, dass dieselbe Gevordene
abhandelt und die Gemeinwirtschaft zu bestritten werden und
dass dieselbe in dem Kaufvertrag über den Aufwand der Gemein-
wirtschaft werden wird.

Mittwoch den 3. Juli 1864

(gez.) Georg

Georgs Adold Hiltbrand.

1864.

Ein Fünftingzählung pro 1864 wurde am
16. März von Dr. Gieseler durch die Gesellschaft
Mittag zu Gießhölzchen abgehalten. Dänisch,
Lisp, Deutsch, Englisch, Latein, sowie mehrere
französische und russische Wörter für
Lernen wurden demselben bei. Dem Lernen
wurde von dem Schulmeister ein
Befehl von zehn Gulden bezahlt und
am folgenden Tag von G. Gieseler in
einmalig. Nach der Prüfung wurden
zehn Schüler, 2 Ru. u. acht Mädchen mit dem
Befehl entlassen und bei Eröffnung der neuen
Anstalt werden 9 Schüler, 3 Ru. u. 6 M.,
wieder in dieselbe aufgenommen.

Ein Schüler, Euseb Fick, kam nach der
Fünftingzählung nach Minsk und besuchte
dort die sieben Lehrstühle.

Ein Post von Schulan von der Zahl auf 89,
wobei 50 Knaben und 39 Mädchen
am 24. August wurde sein in der ganzen
Land ein Schüler zum Erwerb in
ein 25-jährige Anstalt der Gesellschaft
Ganzes anstalt und jedem Schüler ein
Bewusstsein auf Kosten der Gemeinde,
wobei man nicht. Die Anstalt ist G.
Herrn Lehrer von sein; sie sind für im
Schuljahr pro 1864 89 anzufragen.

Ein Herbstzählung wurde am 9. September von
Herrn Herrn Lehrer in der öffentlichen Anstalt
abgehalten.

Nach Abgang der fünfzig Schüler wurde von
Ganzes. Schülerzahl die Herbstzählung am 9. September
angetragen.

Am 1. November wurde die Kreisversammlung im
Vogel im Ort Kinkel mit 1000 Mitgliedern der fünfzig
Jahre seiner Kreisversammlung.

1865.

Am 2. November wurde die Kreisversammlung im
Vogel im Ort Kinkel mit 1000 Mitgliedern der fünfzig
Jahre seiner Kreisversammlung. Die Zahl der Mitglieder betrug
auf 92, nämlich 50 Männer und 42 Frauen.
Mit 1000 Mitgliedern wurde die Kreisversammlung
aufgeführt.

Die Kreisversammlung wurde am 21. April von
dem Vorstand der Kreisversammlung Ulrich
im Ort Kinkel der fünfzig Jahre seiner Kreisversammlung
für die Kreisversammlung abgehalten.

Am 2. November wurde die Kreisversammlung
aufgeführt. Die Zahl der Mitglieder betrug
auf 93, nämlich 51 Männer und 42 Frauen.

Die Kreisversammlung wurde am 21. April von
dem Vorstand der Kreisversammlung Ulrich
im Ort Kinkel der fünfzig Jahre seiner Kreisversammlung
für die Kreisversammlung abgehalten. Die Zahl der Mitglieder
betrug auf 94, nämlich 50 Männer und 44 Frauen.

Die Kreisversammlung wurde am 15. April von
dem Vorstand der Kreisversammlung Ulrich
im Ort Kinkel der fünfzig Jahre seiner Kreisversammlung
abgehalten.

1866

Am Anfang November wurde die Kreisversammlung
aufgeführt. Die Zahl der Mitglieder betrug
auf 91, nämlich 50 Männer und 41 Frauen.

Janzoglia's Stoffe

Landes-Regierung

an

Dem Janzoglian'schen Pflanz-Inspektor Herrn
Herrn Ulrich zu Janzoglissa.

red. Num. Reg.

Ich habe den Kindern der
der Pflanz-Inspektion für
für den Versuch der Pflanz-
pflanz zu Janzoglissa
best.

Überwachen der Pflanz-Inspektion
bestimmte auf dem Pflanz-Inspektor Herrn
an den Kindern der Pflanz-Inspektion
best. Ich habe den Kindern der
der Pflanz-Inspektion für
für den Versuch der Pflanz-
pflanz zu Janzoglissa
best.

wurde ist, wirklich das zu glauben
das Gefühl in der Korymben sind,
dann die Kinder von der Korymben
nicht wegschicken. Das Gefühl das
fließt alle in die Korymben, die
aber nicht so schnell sind, wollen
er nicht wegschicken die Korymben
das Gefühl die Kinder in der Korymben
nicht wegschicken.

Die Korymben die sind nicht so
Gefühl sind, in der Korymben
das Gefühl. Die Korymben ist
nicht so schnell sind, wollen
er nicht wegschicken die Korymben
das Gefühl die Kinder in der Korymben
nicht wegschicken.

Die Korymben, den 28. Febr. 1865.

Dr. Korymben.

Dr. Korymben.

Herzoglich Nassauische
Landes Regierung

an

Seiner Excellenz des Herzogs Ulrich
in Coblenz.

act. Num

Reg. 39. 1196.

Die Gesuche des Lesers um
Erlaubung mit dem öffentlichen
Pfeildienst.

Es wann die Zeit ist abmefung vor gegeben,
man, daß Lesers zu jeder beliebigen Zeit
mit Pfeildienst, sich nur in die Dienste eines
anderen Mannes zu stellen oder einen
anderen Land zu gehen, das Gesuch um
fortwährende Erlaubung mit dem öffentlichen
Pfeildienst wird an Uns gehalten, wiewohl,
den Unseren Instruction auf die vorerwähnte
angelegenheit ist an Stellen nachlassen zu können
erlaubt. Es bedarf nicht auf Unseren
Erklärung, was sich die Gesuch eines Lesers
um fortwährende Erlaubung um seinen
Dienst, wiewohl die selben nicht die
dingen in dem Umständen angeführt ist,
wichtigem Aufstand zu sein. Das
ein Leser, wenn er mit seinem Land
ist, das seine Pfeiler hat, muß wissen,

Ich erlaube mir hiermit die Versicherung zu er-
geben, dass die in der obigen Bescheinigung
erwähnten Handlungsfälle nicht vorliegen, wenn
sie nicht durch die in der Bescheinigung
erwähnten Handlungsfälle und die in der
Bescheinigung erwähnten Handlungsfälle
erwiesen werden können.

Die in der obigen Bescheinigung erwähnten
Handlungsfälle sind nicht vorliegen, wenn
sie nicht durch die in der Bescheinigung
erwähnten Handlungsfälle und die in der
Bescheinigung erwähnten Handlungsfälle
erwiesen werden können.

Die in der obigen Bescheinigung erwähnten
Handlungsfälle sind nicht vorliegen, wenn
sie nicht durch die in der Bescheinigung
erwähnten Handlungsfälle und die in der
Bescheinigung erwähnten Handlungsfälle
erwiesen werden können.

Wien den 14. November 1865

J. J. Trapp

1866.

Dass 1 Mäz, Herb und Pöbel in der ersten
Schiffen, der Guirine Salzen. Zu ihr werden
die Pöbel und auch besser und mehrere Pöbel,
die früher bei anderen Algen in bekannt.
Anderen Pöbel haben längere Zeit die Pöbel von
den Hauptstädten zu entfernen müssen, die nicht
zu diesem nicht möglich und den Nutzen

Die Einflügelung wurde am 10 April von
Gross Pöbelnaktion Algen in Garkolgerien
in Gegenwart des Pöbelverstandes in der
Lieser Mäz in der ersten. Durch die Einflügelung
wurden 17 Pöbel, 10 der und 7 Mäz
und die Pöbel auslassen sind keine Engin
des neuen Pöbelgesetz 16 Kinder, 8 Kinder
und 8 Mäz, werden in diesem müssen,
nennen. Zu dem die Pöbel in
Einflügelung werden die Pöbel bezieht, so
ist die jährige Pöbelgesetz 90, nämlich
49 der und 41 Mäz.

Frau Peter Müller und Friedrich Müller von
sich werden von dem jährigen (ständigen)
Pöbelverstand als Pöbelverstand für die
nächste jährige Periode ernannt und von
Ganzweiliger Pöbelnaktion als solche
bestätigt. Die Einflügelung in der
ersten in Gegenwart der Pöbelnaktion
und des Landes durch die Pöbelnaktion
Salzen der.

Landes-Regierung
am

Dem Großogl. Distrikts-Verwalter, Johann Anton von Altsch
zu Garkhof anzuw.

ad No. 2,
14, 5 24.

Die Einwilligung von Übergangs-
kosten aus der Gemeindefinanzen
aus der Gemeindefinanzen etc.

Daß das größte Stück am 26 März 1862 ist dem Landes-
amt nach der jeweiligen Satzung zu beauftragen
von dem festsitzenden Exibitor zu den Übergangs-
kosten bis zu höchstens 40 fl. zugewiesen und zwar
nach der Höhe der jeweiligen Gemeindefinanzen, in welche der
Landesamt versucht werden.

Übrigens müssen sich die Fälle, wo die Landesamt
die bestimmte Aufzeichnung von einem bestimmten Ort
angeordnet hat, wo eine Aufzeichnung zum Zweck der
Speise, und die, wo mit einer Aufzeichnung und dem
mäßigen Ersatz der Aufzeichnung von 100 fl. und darüber
ausgegangen ist. Man findet aber auch andere,
wo diese geschehenen Bestimmungen zu nehmen,
mit diesem fünfzig nicht beauftragt werden. In
den Fällen der Exibitor zu den Übergangskosten
von dem festsitzenden werden soll, zu wissen.

Man muss aber, daß die Großogl. Distrikts-Verwalter
von welchen und die Exibitor der Landesamt
Einwilligung von Übergangskosten vorzubringen
sind, in dem beiliegenden alle darüber beizuge-
henen Urkunden beizubringen, wovon folgende:

- 1, die Satzung, sowie alle mit der
unseren von den jeweiligen großen Beständen,
mit dem Übergangs-Einfluss verbundenen
Urkunden.

2, ob das betraffende Gesuch Ludwig v. d. H. ...
genügend ist, ob er nun großem oder kleinem
Einkommen ist.

Das Ganze. Die Einkünfte können jedoch immer
bestimmte Angaben auf die Höhe des von ihm
zu bewilligenden Einkommens zu stellen.

Es ist nicht notwendig, dass die Gemeindegemeinde
auf die Höhe des Einkommens, in welchem das Einkommen
zufällig ein Aufsteigen auf Übergangspunkten nicht
zustößt, zum Bewilligen eines Einkommens
bewilligen zu können. In solchen
Fällen ist das Wohlwollen des Gemeindegemeinde
auf die Höhe des Einkommens der Gemeindegemeinde
sünder.

Es ist möglich, dass, wenn man sich das
Einkommen personal oder durch die
zu unterstützen, wenn Sie selbst zu
bewilligen.

Die in Ordnung, den 17. April 1866

guz: Obintan

W. G. J. Gillenbrunn,

Der königliche Reskriptionsbrief zu Gutsbezugsanfragen

—

Der General-Lesener des Reskriptions

auf Grundbesitzung des
königlichen Reskriptions zu
Wien Nr. vom 9. M. ad No.
33, 983: Der königliche General-
Lesener des Landesbesizers

Das Land unter Aufsicht der Provinz, General-
zu wissen, dass, zufolge Verfügung des königl.
Landesbesizers, General-Lesener von Palau, General-
zu Hauptstadt der Provinz, Generalbesitzer des
Landesbesizers General-Lesener sofort bei
ihrem königlichen Hofe in Wien in
Wien die Lizenzierung „Königliche“ der
Landesbesizers General-Lesener
„Königliche“ General-Lesener General-Lesener
General-Lesener, diese Verfügung auf den General-
Landesbesizers Hofe mit dem Generalbesitzer
und General-Lesener des Landes
General-Lesener zu befehlen und zu tun,
während der Zeit in der Provinz
General-Lesener General-Lesener.

Gutsbezugsanfragen

den 15. Oktober 1866. Gen: A. Herrick.

Auf Befehl des Königlich
Preussischen Ministers
vom 8. Nov. d. J. die Sache der
Dienstverpflichtung betr.

Der dem bezeichneten Ref. sollen im
Königlichen Hofstaatskanzlei des
Königlichen Hofes, dem mit
Bemerkung was sich an folgenden
persönlichen Umständen anknüpft:

1. Die Befreiung von der
Zurückzahlung oder Rückzahlung mit
Zinsen sind, unter Bezugnahme der
Lohnbestimmungen, unzulässig
jeder unbefristet den vorerwähnten
Dienst in dem nämlichen Dienst mit
den aktiven Diensten zu verlassen. Dies sind
den Person, die nach der Befreiung
wünscht, zu versetzen persönlich
des Reichs, "Gemein" und die in
unzulässigen Lohn üblichen
indem sie unzulässig
zu zahlen, wenn überführt die
letzte Verpflichtung mit
öffentlichem von jeder
müssen. Demnach sind die
und die, und jedem der
den Befreiung oder der
den Befreiung oder der
mit der Befreiung
mit der Befreiung

Die die
Lohn des
Befreiung.

2. Auf in der Konvention mit Gafidm u.
Gaukeln muß diese die Form und Gafidm
gemäß der Darstellung erhalten. Gafidm
sind wie gewöhnlich Gafidm zu schreiben.
Unmittelbar oben links ist zu setzen das u. das u.
darunter ist gewöhnlich diese die Gafidm
das Gafidm, demnach ist das u. demnach das
u. zu Gafidm Gafidm Gafidm mit
die Zeit der Gafidm mit Gafidm u. Gafidm
anzusetzen. demnach ist bei Gafidm in Gafidm,
den das Name der Gafidm und demnach
Gafidm anzusetzen z. L.

Refusant: Gafidm Gafidm

Refusant: Gafidm Gafidm

In die Mitte unter der ersten Zeile
ist die Aufschrift der Gafidm oder der Gafidm
anzusetzen die Gafidm gewöhnlich ist, zu setzen.
Auf der ersten Zeile der ersten Zeile ist zu
den die Zeit der Gafidm zu Gafidm u.
ist unter demnach allen demnach
demnach, Gafidm Gafidm, Gafidm u.
gemäß mit der Gafidm zu Gafidm. demnach
die Gafidm Gafidm - ohne alle demnach.
Gafidm Gafidm - wie gewöhnlich Gafidm Gafidm
gemäß das Gafidm der letzten Zeile zu Gafidm
den Gafidm, dem das Name der Gafidm
oder der demnach der Gafidm Gafidm
mit der Gafidm u. Gafidm Gafidm
anzusetzen.

3. In die Mitte der ersten Zeile gewöhnlich
anzusetzen demnach der demnach u.
Gafidm Gafidm Gafidm Gafidm Gafidm
demnach, dem Gafidm in Gafidm

zusammenzuschreiben und müssen derselben
die obigen allgemeinen Bestimmungen
genügen. Der Aufsatz des Lesenden und der
unterbleibt es überlassen, ein Gelehrter
in der Sache versuchsweise daran zu finden!

Die ganze Lesart der Aufsätze muss
reife, obige Anforderungen sind P. 1. u.
Zusammen, sind noch durchzuführen zu lassen
mit ganz besonderer Sorgfalt zu sein lassen,
bei den ersten Aufstellungen nicht zum Zweck gehörige
Fugung und Flussformalen zu verwenden.

Frankfurt am Main, den 7. Aug. 1866.

Königliche Prüfungs-Kommission
zu Gießen; H. Müller.

Wüstner:

H. den 8. Oktober 1866.

Die Abgabe des Aufsatzes,
Erfüllung des

Königlichen Prüfungs-
(resp. Königlichen Prüfungs-
Kommissionen) vom 8. Sept. 1866.

al. H. P. ...
[Aufsatz 1 Blatt
1 Blatt]

Die künftige Abgabe des
Aufsatzes per 11. Oktober 1866
mit feineren Genüßlichkeit
kannst du finden, geforscht.

An Königliche Prüfungs-Kommission
zu Gießen.

|

1866.

Die Herbstprüfung wurde am 24. Tage im Jahr
kommunales Präsidium von Herrn Gutsman in
in Gegenwart des fünfzigsten Distrikts
abgehalten.

Im Jahr 1866, welches in dem Blätterverzeichnis so leicht nicht
zu finden ist, wurde, beides mit dem
Leitung in der Provinz von Herrn. W. W. W. W.
Gefährten und die Provinz der Welt zu dem
bei dem Distrikt der Provinz von Herrn.

1867.

Im Januar d. J. wurden 4 Distrikte, die Provinz
Gutsman und die Provinz, wegen
Staat, und fünfzig Distrikte
abgehalten.

Die Zahl der Distrikte laut desfalls sind 80, nämlich
48 Provinz und 38 Provinz, von denen 3 sind.

Die Herbstprüfung wurde am 9. Mai d. J. von
dem Distriktspräsidenten in der kommunalen
in Gegenwart des fünfzigsten Distrikts
abgehalten. Zahl der Distrikte, 5 sind und 5 Provinz
von denen 2 sind die Provinz abgehalten und 6
Provinz. 5 Provinz und 1 sind. in denen in
aufgenommen. Distriktszahl 82. nämlich 43 sind
und 39 Provinz, von denen 3 sind.

Die Herbstprüfung wurde am 9. September
von Herrn Gutsman in der kommunalen
Präsidium abgehalten. Die Distriktszahl
die Prüfung nicht ist.

Am 1. Oktober d. J. wurde Herr Gutsman
Gutsman und sein in der Provinz
von dem fünfzigsten Provinz Herr Gutsman
Herr Gutsman Herr Gutsman. Die Zahl
die Provinz Herr Gutsman Herr Gutsman
abgehalten und in denen Herr Gutsman in
Distriktszahl, so bleibt die Zahl der Distrikte
dieses Jahr, nämlich 82.

Königliche
Kriegs- und Marine-
Kassen
am 11. März 1867.
N. Pr. 430 etc.

Die Kaiserliche Marine-
Kassen des Königs etc.

Das Kaiserliche Königl. Kriegsmarine-
Kassenamt hat die Kaiserliche Marine-
Kassen des Königs etc.

Das Kaiserliche Königl. Kriegsmarine-
Kassenamt hat die Kaiserliche Marine-
Kassen des Königs etc.

Das Kaiserliche Königl. Kriegsmarine-
Kassenamt hat die Kaiserliche Marine-
Kassen des Königs etc.

Das Naturrecht fällt in allen Dingen in dem Tug
gänglich und. Gemüthsmaßung und Tug
Lafanen und Dänen von Hofmitten, ferner
die selben durch die Mitten und geseht sind, und die
das Tug ein wenig zu geben.

Die Däne wird mich bei dieser Gelegenheit das
seiner Mangelhaftigkeit nicht sein, bei dem
sachlichen und die Däne die Däne die
natürlichen Gesetze, das Naturrecht
natürlichen Gesetze und Zustände
das in dem Tug und Tug
Kaiten und Tug zu unmitte und die
mit die Liebe zu dem Tug zu
beginnen und zu fördern.

Die Tug ein wenig und die Tug
ferner die Tug die Tug
Tug ist, ferner die Tug
und insbesondere, mich Tug
mit dem Tug Tug und die Tug,
die Tug zu Tug, das die Tug
Tug Tug die Tug die Tug
in dem Tug Tug die Tug
Tug Tug Tug Tug

Glockenring
22. Sept. 1867.

Liedliche Dänische
Tug: H. Ulrich.

(Präsidentenwahl = 1867)
1867. Seite 1170.

Die Ausübung der Jagd von
Seiten der Landwirthschaftlichen und
and. Aufstehen derselben als Jagd,
zünftig betrachtet.

Derzeit durch die Generalversammlung der freien Kaff. R.
vom 18. Dezember 1867 ad D. 32,416 und vom 21. Nov.
1851 ad D. R. 30,151 ist die Befreiung der Kaff. R.
von der Ausübung der Jagd als unentbehrlich mit einem
Beweis vorgebracht worden. Man hat dabei darauf
und Missfallen vorgebracht können, dass es in der
Welt weniger Befreiungen dieses Naturzustand gibt und
aber nicht als Jagdzünftig betrachtet. Man findet
nicht notwendig, dass man die Befreiung
überlegen, welche sich aus einem wirthschaftlichen
Befreiung der Kaff. R. heraus ergibt. Man
betrachtet die Jagd durch die Befreiung
es jedoch darüber unter dem wirthschaftlichen
Königlichen Standes und nicht
Hinterher.

Auf die Befreiung von der Jagd als
der Jagdübertragung wird Befreiung
können von und nicht willkürlich
werden, weil der Befreiung auf
Befreiung nicht willkürlich Weise die Befreiung
zur Befreiung vorsehen kann.

Die Befreiung von der Jagd durch die
Befreiung über die Befreiung, die
Haltung in der Befreiung Befreiung
Die Befreiung der Befreiung Befreiung
Befreiung, dass Befreiung in der Befreiung
auf die Befreiung von Befreiung Befreiung,
auf Befreiung von Befreiung Befreiung,
auf Befreiung von Befreiung Befreiung,
Befreiung von Befreiung Befreiung.

Der Königliche
Befreiung.

Wird durch den 2. Juli 1867
Königliche Befreiung
In Befreiung: Befreiung

Kd. Nr. 17.361.

Auf Befehl des Königl. preuss.
Administration für Nassau vom
29. Mai d. J. al. N. H. N. 4337.

Dieses Bf. Blatt Nr. 29. vom 1867.

den Militärdienst des Regiments,
individuell und Gesamter Leben
betreffend.

(Dieses Juli und Augustheft
für 1867. Nr. 467. Nr. 189)

Wiederholung von 5. Februar 1868.

Es sind mir in Folge der obigen Angelegenheiten, dass bei dem
Ausschluss von Personen, welche in den verschiedenen
Anstalten der Provinz Nassau beschäftigt sind,
auf dass sie nicht in die Armee eintreten. Zur Regelung
und Gleichmässigkeit der Angelegenheiten ist es
zu dem Zweck notwendig, dass man in dem Falle, wenn
mit der Befreiung der Person, was nicht geschehen, dass sie diese
in dem Dienst der Provinz Nassau, was nicht geschehen, dass sie diese
wiederholt und dieselben Fälle immer wiederholt
wiederholt ist, die folgende Bestimmung der Provinz
auf dem Gebiet der Provinz Nassau der Provinz Nassau,
was zu erfolgen hat. Es ist notwendig, dass
jeglicher der Provinz Nassau die Angelegenheiten zu
regeln, damit diese die Provinz Nassau
haben können. Diese hat mich zu dem
Ende mit dem Königlichen Ministerium der

geb: 2. Juli 1844

geb: 2. März 1844

geb: 2. März 1844

Handwritten text, likely a list or record, written in cursive script. The text is oriented vertically on the page and appears to be a list of names or entries, possibly related to the dates mentioned in the header. The handwriting is dense and fills most of the page.

München, den 14. April 1868.

Das Buch und die Sammlung
müßte die Königl. Lab.

Ich weiß, wie man vornehmlich die Kinder, in allen
Theilen des Reichs begreift, die Kinder der Armen, die Kinder
und Lehrer der Kinder in der ersten Kindheit, die Kinder
über den Hüften der einzelnen Provinzen, die Kinder
besonders der Königl. für die Land-, Stadt-, und
Gartenbau, die Kinder der Gewerbe, die Kinder
in der Lage der Natur ist, wie man bei den
gestellten Gegenständen weiß zu werden, können
das Jahr fünfzig d'ellen sein, das Jahr und von fünf
Kunden Königl. gefangen und getötet, oder zur
Ermordung der Kinder und die Kinder der
Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab. die Kinder
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.

Wir finden uns das Jahr vornehmlich, die Kinder
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.

Wir müssen uns mit dem Buch der Königl. Lab.
in der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.

„Das Buch der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.
die Kinder der Königl. Lab. die Kinder der Königl. Lab.“

Gleichzeitig wollen wir nicht unterlassen

die ich nun noch immer vorbrachte, auch fassen bei,
zugleich der ungeliebten Pflicht des Schreibens
für die Schulen und Missionen aufmerksamer zu werden,
und nunmehr auf die neuen Dinge zu achten,
soll ich in „Der Bachers Studien und Aufsätze“
mit dem Jahrbuch der Literatur, Köln 1868
Bachern 2. Aufl. Preis für 2 Bände 20. u. 24.
Dgl. dasjenige, was ich geschrieben, noch mehr
„Der Erdmann in dem Schutzmantel seiner
Lust und Trauer“ und nun mein
sinn mit der obengenannten herrl. Werk
gleichfalls zum Aufführung für die Pfälz, u. dgl.
mit Aufsicht der Lesart angeordnet.

Königl. D., Obf.
für die Pfälz in Gießen
v. Preititz.

1868.

Am 28. April d. J. wurde die fünfzig
Tagesprüfung von der Hofkommission Herrn Schul-
inspektors Müller wie folgt durchgeführt
abgehalten.

4 Knaben und 5 Mädchen wurden entlassen und
bei Beginn des neuen Semesters 11 Kinder,
nämlich 4 Knaben und 13 Mädchen wieder
aufgenommen. Prüfungszahl 90; 43 bei 47 M.

Die Probepflichtung wurde am Tage von Frau
Herrn Candor dafür abgefallen.

Zur Laufe des Wintersemesters wurde auch unsere
Schule von der 3. Klasse, die Pflanz Pflanz. Herr
König hat wieder sehr bekannt. Die Prüfung,
zahl kam dafür auf 89, nämlich 43 Knaben und
46 Mädchen.

Während des Wintersemesters unterrichteten fünf
sonstige Kinder mit dem Namen und Pflanz
Müller Kinder unterrichteten die Pflanz Pflanz.

1869.

Die Fünftagesprüfung hielt Herr Herr Candor
am 15. April.

Die Probepflichtung wurde nicht gehalten; dagegen
unterrichteten die Schulpfleger Müller im Laufe des
Wintersemesters eine Pflanz Pflanz.

Zur Laufe des Wintersemesters wurde Pflanz Pflanz
Herr Herr Müller.

1870.

Die Fünftagesprüfung wurde am 7. April 1870
von Herr Herr Candor abgehalten. 11 Kinder,
8 Knaben und 3 Mädchen, wurden aus der Pflanz
entlassen und 9 Kinder, 4 Knaben und 5 Mädchen
in die Pflanz aufgenommen. Prüfungszahl 94.

Zur Laufe d. Semesters wurde eine Kinder, sowie
Candor, aus der Pflanz zu Pflanz sein
aufgenommen. Prüfungszahl 95.

Auszug aus Königl. R. Befehl vom 29 April 1870.

1, Mandelkern, aufzubereit wie Mandarntrost, ungeschält in Continuation, Versuchen zur Wahrungseinführung, das Gelingen zu. Maß in Fuß; fernerfallt in Fuß zu ungeschälten geschält von Einigkeit und Einigkeit zu Leipzig 2 Dgr.

2, Weizenmalz, aufzubereit $\frac{1}{2}$ Malter in Continuation und Weizenmalz ungeschält; fernerfallt von fd. Götter in Leipzig. 2 1/2 Dgr.

3, Feilman, aufzubereit in ungeschälten Früchten die Abwidmung

a, von Stiefelkuchen in Dampf von 2 Liter überhitzt bis zum $\frac{2}{3}$ Erweichung

b, von festem in Fuß 2 Liter überhitzt bis zu 1 cm.

c, von Gewürzen und zum die Dörfer ferner von Stiefel von 1 Kilogramm Stück bis zu 1 Dgr.

ferner d, Aufstellung wird sollen Malter betragen und Messerstab mit Dörfer und Continuation = und Weizenmalz aufbereitung

Erweichung kostet: 1 Ccl. 9 Dgr.

10. 2. 12

25. 2. 30

100. 20

Erweichung. 1 Ccl. 15 Dgr.

10. 21

25. 4 - 10

100. 33

Erweichung von G. W. J. Müller, Buchhalter, 29 Berlin

4, Erweichung wird Einigkeit fernerfallt von H. J. Pöschel in fd. Götter in Leipzig. 2 1/2 Dgr.

Abwidmung

- 1, Textbuch, der neuen Maße und Gewichte
und Lehrsätze in Mathematik. 1 Th.
- 2, Das Textbuch in Fransen in Harley
nach J. Gail in Leipzig herausgegeben
von dem Lehrer an der Königl. Schule.
Textbuch v. Güter und Schule.
- 3, Lehrbuch für den ganzl. Naturwiss. in den
Artenlehren von H. Götter 1 Th. 20 Bde.
- 4, Lehrbuch für den Naturwiss. in den
Planimetrie von Dumfries 20 Bde bei
Fischer in Darmstadt.
- 5, Lehrbuch der Physik und Mechanik für
Arzt- und Naturwiss. Lehrer, Physiker,
Physiker und Chemiker von V. G. Knoch.
1 Th. München, Königl.

Königl. Preuss.
Verf. für Lehrer- und Schüler

v. Prellwitz.

Wien, den 25. August 1870.

Sein Königl. R. R., betreffend die zum Mobil-
einsatz des Generalmajor Grafen v. S.
gehörig mit:

„Aufsicht über alle für den Mobil-
einsatz des Generalmajor Grafen v. S. zu
erfordernde Anstalten zu treffen, dass
dieser für sich selbst sofort auf dem
Stellort bei dem Königl. Landwehr-
regiment zu Wien zu melden und
mit demselben in demselben allein zu
stellen, das Gesuch wegen Anstaltlichkeit
mit demselben sofort zu erledigen,
sowie zu sein. Wenn dieses Gesuch nicht
allein zu erledigen zu geben und dem
Stellort zu demselben zu verfahren.“

Königl. R. R. v. S.
W. für Grafen v. S.
Delegation

v. S.

Sein Ludwig aus Wien für den Kaiser
die feierliche Aufnahme eines Kanoniken von Seiten
des Hofes. Demnach wird er auch in Wien
einberufen.

Die die bisherrige Schulverwaltung des Hofes
aufzuheben und dieselbe in eine feierliche
Schulverwaltung zu übergeben, so werden zwei
neue Schulräthe, Herr Ritter von Gering
Gesamter, von dem Kaiserlichen Hofe
ernannt und auf den kaiserlichen Befehl
bestätigt.

1871

Die bisherrige Schulverwaltung des Hofes
aufzuheben und dieselbe in eine feierliche
Schulverwaltung zu übergeben, so werden zwei
neue Schulräthe, Herr Ritter von Gering
Gesamter, von dem Kaiserlichen Hofe
ernannt und auf den kaiserlichen Befehl
bestätigt.

Die die bisherrige Schulverwaltung des Hofes
aufzuheben und dieselbe in eine feierliche
Schulverwaltung zu übergeben, so werden zwei
neue Schulräthe, Herr Ritter von Gering
Gesamter, von dem Kaiserlichen Hofe
ernannt und auf den kaiserlichen Befehl
bestätigt.

Mit dem 1. März 1871 zog die Schulkolonie
aus Wien nach Prag und wurde auf dem
Hofe aufgenommen.

Die Schulkolonie bestand aus 24 Kindern
aus der Schulkolonie Prag, die für die
Aufnahme in die Schulkolonie
aufgenommen wurden. Die Schulkolonie
bestand aus 24 Kindern, 5 Knaben und 19 Mädchen
in der Schulkolonie Prag, die für die
Aufnahme in die Schulkolonie
aufgenommen wurden. Die Schulkolonie
bestand aus 24 Kindern, 5 Knaben und 19 Mädchen
in der Schulkolonie Prag, die für die
Aufnahme in die Schulkolonie
aufgenommen wurden.

Wien, den 3 März 1871.

Die Leiter des Jubelbuchs
Dr. Meißner des Kaiser und
Königs Buch.

Meine sehr ergebene Empfehlung:

1. Die Buchhändler haben sich durch die Leiter des Jubelbuchs dem Kaiser und Könige durch ihre Tätigkeit und ihre Treue bewiesen.
 2. In einer so wichtigen Sache hat die Kommission die Aufgabe, die Buchhändler zu unterstützen und sie in jeder Hinsicht zu unterstützen. Die Kommission hat die Aufgabe, die Buchhändler zu unterstützen und sie in jeder Hinsicht zu unterstützen. Die Kommission hat die Aufgabe, die Buchhändler zu unterstützen und sie in jeder Hinsicht zu unterstützen.
 3. Die Kommission ist, wenn die Kommission es wünscht, mit den Buchhändlern in jeder Hinsicht zu unterstützen. Die Kommission ist, wenn die Kommission es wünscht, mit den Buchhändlern in jeder Hinsicht zu unterstützen. Die Kommission ist, wenn die Kommission es wünscht, mit den Buchhändlern in jeder Hinsicht zu unterstützen.
- In der Hoffnung, dass die Leiter des Jubelbuchs Dr. Meißner des Kaiser und Königs zu unterstützen.

Königliche Kommission, Abt für
Kaiser und Kaiserin

Am 1. Hauptmontag 1871 sind die unfernen
 Schüler auf dem Saal zu den drei Klassen.
 Die Klassen sind, Kosten des Mayens, die in
 fünf, sechs bis zu sechs auf dem Saal und
 fünf bis zu sechs auf dem Saal, wenn
 sie nicht zu besichtigen. Die drei Klassen
 haben Kosten für die drei Klassen.
 Am 1. Montag wurde eine Schülerin, die fünf
 Jahre, unabhängig von fünf, sechs, sieben
 und acht die fünf Klassen. Die Schüler
 zu den Klassen und fünf auf 94 und fünf 41 B.
 und 33 Mädchen.

1872.

Die Schülerprüfung d. J. wurde am 15.
 April von Hr. Schulinspektor Hr. Herrmann
 Leander in der hiesigen Schule
 abgehalten. Auf der Prüfung, die drei Klassen
 und drei Mädchen, wurden von den
 Schülern auslassen und als Kinder, 5
 Klassen und 6 Mädchen, wurden in
 der Schule aufgeführt.

Mit Beginn der neuen Periode wurde
 eine Schülerin, die Maria Leander
 und nicht mehr fünf und sechs Klassen,
 nicht mehr so wie die fünf Klassen die fünf
 der Schüler auf 98, nämlich 44 Klassen
 und ~~44~~⁵⁴ Mädchen.

Die Schüler der fünf Klassen wurden die drei
 Klassen der fünf Klassen Schüler auf 300
 Klassen incl. Wohnung und Schüler in
 fünf. Außerdem wurde die fünf Klassen
 20 Klassen und die fünf Klassen, wie
 die fünf, nun sind die fünf nicht mehr zu
 der Schülerprüfung und werden die fünf Klassen.



1873. Am 14 März 1873 wurde die fünfzigste Pest,
gewissermaßen die hundertste Pest der Provinz abgefallen.
15 Schüler, 10 Kinder und 5 Mädchen, außerdem noch
ein Pöbel entlassen und 12 Schüler, 4 Kn. und 3
Mädchen wieder aufgenommen. Die Zahl der
Schüler sank daher auf 95. Im Laufe des
Wintersemesters waren, zum 1. Februar, vier
Kinder und vier Mädchen verstorben, was mit
ein Kind und einem Mädchen d. Provinz, d.
hier vom Befehl der Pöbel abgefallen.
Die Zahl derer auf 92, nämlich 36 Kinder
und 56 Mädchen. Mit Ausnahme eines
Judenkindes sind alle angenommen.

1874. Die Fünftingzunahme wurde am 13 März
abgefallen. 15 Schüler, 7 Kinder und 8 Mädchen
entlassen und bei Beginn des neuen
Semesters 11 Kinder, 4 Kn. und 7 Mädchen wieder
aufgenommen. Die Zahl der Schüler sank daher
auf 88, nämlich 33 Kn. und 55 Mädchen. Im
Laufe des Semesters 14. 15 wurde ein Schüler
von Königl. Schulinspektoren vom Unterricht
abgefallen, dagegen auf wieder ein Kind
aufgenommen. Die Zahl der Schüler blieb
diesfalls dieselbe, nämlich 32 Kn. 56 Mädchen.

1875. Am 12 März wurde die Fünftingzunahme ge-
fallen. Dasselbe Kind, ein Kn. und 5 Mädchen
entlassen und fünf Kinder, zwei
Kinder und vier Mädchen wieder auf-
genommen. Im Laufe des Semesters
wurde auf ein Kind und einen Pöbel
verworfen und entlassen. Schülerzahl
87, 34 Kn. 53 Mädchen. Der Winter zum
Kindes und zum Pöbel.

1876. Die Frühlingsprüfung wurde am 4 April
von der Schulinspektion, Johann Johann Landau
diesem, in der könnlichen Weise abgehalten.
Fünfzig Kinder, 2 Kinder und 13 Mädchen
wurden aus der Schule entlassen und drei
Lernjahre des neuen Unterrichts erwidern 8
Kinder, 6 Kinder und 2 Mädchen aufzunehmen
für Laufe des Unterrichts werden, nach zwei
letzten Mädchen wegen Abgang der Eltern
aufgenommen. Schülerzahl 82 nämlich
36 Kinder 46 Mädchen. Alle sind unangeh.
mit Ausnahme zweier Kinder, die der
jüdischen Religion angehörend.

1877. Am 22 März wurde die Frühlingsprüfung
abgehalten. 13 Kinder wurden entlassen und
17 neue aufgenommen. Schülerzahl kam auf
86, alle sind unangeh. bis auf zwei Kinder,
die der jüdischen Religion angehörend.

1878. Die Frühlingsprüfung wurde am 14 März
in der könnlichen Weise abgehalten.
Zwei Kinder wurden entlassen und 12 Kinder
aufgenommen. Die Zahl der Schüler kam auf
90 für Laufe des Unterrichts werden zwei
Kinder erwidern wegen Mangel an Platz und,
weshalb auf 89 Kinder nämlich 44 Kinder
und 45 Mädchen; 86 sind nur 3 jüdisch.

1879. Am 17. April wurde die Frühlingsprüfung
abgehalten wurden 12 Kinder, 5 Kinder 7 Mädchen, keine
Lernjahre des neuen Unterrichts erwidern 11 Kinder, 5 Kinder u. 6 M.
aufgenommen. Schülerzahl 88, 44 Kinder u. 44 Mädchen.
Für Unterrichts werden 2 Mädchen, nicht wegen
Mangel an Platz und der anderen wegen Abgang der Eltern.
Zwei neue Kinder von der Schule der Eltern, entlassen
Schülerzahl 86, 44 Kinder u. 42 Mädchen; mit Ausn.,
wenn die zwei Juden Kinder sind alle unangeh.

1880. Am 10 März wurde die Festschlingenzucht
mit festem Erfolg, abgefaßt. Entlassen wurden
10 Kinder, 6 Kn. 4 Mädchen. Dagegen 16 Kinder
beim Beginn des Turnjahres wieder aufgenommen.
Zur Herbstzeit wurden noch zwei nichtmündige
Kinder aufgenommen. Schülerzahl 94. nämlich
48 Kinder 46 Mädchen, darunter drei
Förderkinder.
Zur Herbstzeit waren noch vier Kinder, die Magdalena
Winkelmann von Dölling in fünfjähriger Fühl
aufge
nommen.

Am 26 März 1881 starb unser langjähriger Fühl
meister und Freund von Fühl Herr Winkel
im 68. Lebensjahre.

1881. Die Festschlingenzucht wurde am 2 März in
festem Erfolg abgefaßt. 13 Schüler,
4 Kinder und 9 Mädchen wurden entlassen und
beim Beginn des neuen Schuljahres 9 Kinder,
4 Kinder und 6 Mädchen wieder aufgenommen.
Kommunale Schülerzahl 92, 48 Kn. 44 Mädchen.
Am 15 Juli 1881 starb Herr Fühl, Schüler von Dölling,
Pfeifer.

1882. Am 1 März wurde die Festschlingenzucht
abgefaßt. 11 Kinder, wurden entlassen
und beim Beginn des Schuljahres 17 Kinder,
9 Mädchen und 8 Kinder, wieder aufge
nommen. Zahl der Schüler 97. Zwei
Schüler erkrankten, wegen Mangel an
entlassen.
Zwei Personen wurden $\frac{1}{2}$ des Schuljahres von
geholt.

1883. Die Festschlingenzucht wurde am 18 März, abgefaßt.
6 Kinder wurden entlassen und 11 Kinder wieder
aufgenommen.

1884. Am 21 März wurde die Festschlingenzucht

10 Kindern, ...
beim Beginn des Turnplatzes werden aufgenommen.
Zwei weitere werden auf zwei weitere wichtige
Kinder aufgenommen. Prüfungssatz 94. nämlich
48 Kinder und 46 Mädchen, von denen drei
Todeskinder.
Zwei weitere werden auf ein Kind, die Magdalena
Winkelmann von Paulsen in fünfzig Jahren
aufgenommen.

Am 26. März 1881 starb außer langjährigem Schul-
meister und Schulleiter von Schul Paul Winkel
im 60. Lebensjahre.

1881.

Die Schulschließung wurde am 2. März in
den verschiedenen Klassen gehalten. 13 Schüler,
4 Kinder und 7 Mädchen wurden entlassen und
beim Beginn des Turnplatzes 9 Kinder,
4 Kinder und 6 Mädchen werden aufgenommen.

Kindersprache Prüfungssatz 92, 48 Kinder, 44 Mädchen.
Am 15. Juli 1881 starb Karl Schmidt, Schüler von Paulsen,
Hafen.

1882.

Am 1. März wurde die Schulschließung
abgehalten. 10 Kinder, von denen entlassen
und beim Beginn des Turnplatzes 17 Kinder,
9 Mädchen und 8 Kinder, werden aufge-
nommen. Zahl der Schüler 97. Zwei
Schüler wurden, wegen Misverhaltens,
entlassen.

Zwei Personen wurden $\frac{1}{2}$ des Turnplatzes von
gekauft.

1883.

Die Schulschließung wurde am 18. März abgehalten.
6 Kinder wurden entlassen und 11 Kinder werden
aufgenommen.

1884.

Am 21. März wurde die Schulschließung
abgehalten. 10 Kinder, von denen entlassen
und 11 neue aufgenommen.

Drei Kinder an demselben Tag nach Beginn der
 neuen Schuljahr mit ihren Eltern nach Oden,
 wickend. Nimmstägige Schulzeit 100.
 nämlich 51 Kinder und 49 Mädchen, zusammen
 drei Hund Kinder.

Im Herbst 1884 wurde das Schulzimmer nach
 fertig gemacht.

1885.

Die Schülerprüfung wurde am 17. April
 abgehalten. Entlassen wurde 14 Kinder,
 10 Kn. 6 Mädchen wurden
 entlassen. Aufgenommen wurden 18
 Kinder, 2 Kinder 6 Mädchen. Im
 Laufe des Sommermonats hat die
 heilige Pöbel in die Schule gesch.

Schülerzahl 88 Kinder, 42 Kn. 46 M.
 alle, mit Ausnahme eines Kindes
 sind keine Mädchen (einige Kinder) sind
 ungenügend.

1886.

Die Schülerprüfung wurde am 12. April
 abgehalten. Entlassen wurde 11 Kinder,
 6 Kn und 5 Mädchen, aufgenommen wurden 10
 Kinder, 4 Kn. 6 Mädchen.

Schülerzahl 87, nämlich 40 Kn. 47 Mädchen,
 ein Kind und ein Mädchen sind keine
 Kinder, alle übrigen sind ungenügend.

1887.

Am 17. März wurde die Schülerprüfung
 abgehalten. Fünf Kinder, 5 Kn und 5 M.,
 wurden entlassen und mit Lohn in die
 neuen Schuljahr 13 Kinder aufgenommen
 waren.

Im Laufe des Sommermonats haben
 3 Kinder und ein Pöbel, zwei ungenügend
 Mafwerkzeuge und einen neuen Tisch
 in der Schule in die Schule.

Nimmstägige Schülerzahl 87, 40 Kn.
 und 47 Mädchen.

Zur Antrittsprüfung 1887/88 fanden in
 Posen 11 Kinder anwesend und folgende
 Namen auf. Namen mit Strichen blieben aus,
 weil nicht erschienen. Die Prüfung dauerte 1 1/2 Stunden.
 1. Dieblina Pauline Liese Juliane 6. Aug. 1887.

- | | |
|----------------------------------|-------------------|
| 2. <u>Liese</u> <u>Sophie</u> | am 13. Aug. 1887. |
| 3. <u>Kristiane</u> <u>Maria</u> | 22. Januar 1888. |
| 4. <u>Liese</u> <u>Juliane</u> | 2. Juli. 1888 |
| 5. <u>Milly</u> <u>Wagner</u> | 22. März 1888. |

Die Erüffnungsgangung wurde am Montag abgehalten.
 11 Kinder wurden mitgelassen und mit Genuß und
 Aufmerksamkeit erwidert 9 Kinder mifgenommen.
 Die Prüfungspunkte erwidert auf 14 nämlich 38 in
 41 Minuten.

Zur Einweisung der Antrittsprüfung sind die
 Posen, wegen Mangel an Platz nicht.
 Prüfungspfl. 78.

Die bei der Prüfung anwesende, Wittwe Rabin
 will, die Tochter Rada, wegen Krankheit nicht
 zu erscheinen konnte, so wurde an ihrem Stelle
 die Rabin Sohn erwählt. Die Erüffnungsgangung
 sollte daselbst eine regelmäßige Veranstaltung von
 dänischer Natur sein.

1889. - Anfang des Monats Juli mit Montag d. 1. August
 unter der Leitung der Waisen, ein großer Teil
 der Pflanzung kam in den Händen
 nicht beifanden.

Wegen der vielen fehlgeschickten Kinder haben
 sich die Eltern.

Die Erüffnungsgangung wurde am 2. April d. g. abge-
 halten. 11 Kinder wurden und den Prüfung mitgelassen.
 wie hier, Juniwilke Sophie, Julia und Josephine
 haben Sophie ist gestorben. Diese Kinder wurden
 nicht erwählt. Prüfungspfl. 78. alle mit
 sich Abwesenheit sind an den jüdischen Religion,
 unangenehm.

1889. In der königlichen Pflanzschule, Gr. H.
Ländern auf Ansuchen von der Pflanzsch.
entlassen wurde, so wurden königliche
Pflanzsch. von 1889 bis 1890 in
Kombi als Pflanzsch. anzurechnen.

1890. Am 26 März 1890 wurden 16 Kinder aus
der Pflanzsch. entlassen und am 10 April
wurden 10 Kinder aufgenommen. Ein
Jahres Kinder sind auf 99. männlich
35 Kinder 37. Mädchen. Alle sind unregelmäßig.

Am 15 Juli wurde eine Pflanzsch. für die
Pflanzsch. welche schon zwei Jahre besteht.

1891 Am 18. März wurde die Pflanzsch. geschlossen
von J. Carlshausen. Warum konnte abgeschlossen.
15 Kinder wurden entlassen und 4 Kinder
neu aufgenommen.

In Mai kamen noch 3 Kinder zu Besuch,
was schon in der Pflanzsch.

Heimkehrer Pflanzsch. 70. und davon
34 Kn. 36 Mädchen.

1892. Mit Heimgang wird ein Kinde entlassen und
die fünfzig Pflanzsch.

Mit Pflanzsch. der Pflanzsch. wurden 8
Kinder, 2 Kinder in 6 Mädchen entlassen
mit Beginn des Sommer. wurden 9 Kinder
4 Kn. 5 Mädchen aufgenommen.

In Herbst wurden 2. Kinder wegen Mangel,
unregelmäßig entlassen und ein Kind neu
aufgenommen.

Pflanzsch. 70. 35 Kn. 35 Mädchen,
alle unregelmäßig.

Die Lehrlinge werden von Herrn 1893
Königsfeldner, hierin in Ruhe gelassen
gelassen.

Die beiden Kinder werden verbleiben
hier mit aufgenommen.

Bestandzahl 67.

Die Lehrlinge werden von Herrn 1894.
Bestandzahl aufgenommen.
Kaufmann des Bestandes von Herrn
zwei Töchtern, 29, 30 und Familie Köhler,
in die Schule aufgenommen.

Bestandzahl 64.

Am 7. Novbr. 1894 sprach der verehrte Herr
Kaufmann Köhler.

Die Aufnahme der Lehrlinge wurde
am 1. Dezbr. 1894, am 1. Dezbr. 1894
aufgehoben, auf 84 St.
aufgehoben, werden ebenfalls auf 116 St.
aufgehoben.

Die Lehrlinge werden von Herrn
Königsfeldner, hierin in Ruhe gelassen
gelassen. 12. Töchtern werden verbleiben.
und bei Beginn des neuen Schuljahres werden
aufgenommen. Bestandzahl 62.

Die Töchtern des Kaufmanns werden
zwei Kinder, die Töchtern Töchter von Köhler
in die Schule aufgenommen.
Bestandzahl 64.

Die beiden Kinder werden mit dem 1. Oktbr 95
auf ihre Plätze in den Ruhestand.

Da die Definition der Aufnahme erst mit dem 1. Dezem.
ber erfolgte, werden die Töchtern von 1. Oktober bis 1. Dez.
durch die Töchtern kandidierten Herrn Langschied von
Birlenbach interimistisch aufgenommen.

Lafinitien
Bündelbesetzung

Mit dem 1. Dezember 1895 wurde Luitpold in Königlich Preussischer
Gemeinschaft zu Wiesbaden auf Präsentation des
Grafen zu Leiningen-Westerburg die fünfzigste
Lafinitien mit dem Namen Luitpold zu Willmenroth Lafinitien
besetzt.

Kurze Bio-
graphie des
Luitpold C. Luitpold.

Herr Carl Luitpold ist geboren am 13. September 1859 in
in Siedelort. Seine Eltern, welche zugleich auch seine
Eltern, sind: Wilhelm Luitpold I. und Luise Luitpold, geb. Meyer.
Von 6. bis zum 14. Lebensjahre besuchte er die fünfzigste
allgemeine Volksschule, und seine Eltern waren von An-
fang bis Ende seiner Eltern Gruber. In seinem 15. Jahre
schickte er zum Fußflüß, Luitpold zu werden. Seine erste
Arbeitszeitung für dieses Amt erhielt er durch seinen
Gruber, worin Luitpold auch jetzt noch seine alljährlichen
jahren Herrscher beider.

Im April 1875 wurde er in Herborn seine Prüfung
für die erste Klasse der Königl. Lehrerschule bestanden.
Auf seine erfolgreiche Prüfung der Königl. Lehrerschule fand
er Aufnahme in die Königl. Lehrerschule zu W.
dingen, welche er erst im März 1880 als Luitpold-Kandidat verließ.

Mit dem 15. April d. J. wurde er als Luitpold in Wengenroth bei Wester-
burg. Im Herbst 1883 wurde er seine zweite Prüfung
und erhielt bald darauf seine definitive Anstellung.

Am 15. April 1884 wurde er nach dem Befehl des
Willmenroth besetzt. Dort hat er am 20. März 1887 in
die Ehe und zwar mit der Kätchen Luitpold. Das
Ehepaar hat 3 Kinder, 2 Söhne u. 1 Tochter.

Obt' nun durch die Konfirmierung des Herrn Gruber die
fünfzig Tafelstücke für mich, auch ob ich mich um die
selben, weil es mir wegen besondrer Bedürfnisse mein
Spendenamt nöthig, für ganz unentgeltlich zu sein.

Es bin ich nun seit dem 1. Dezember dieses Jahres Lesens
in meiner Gemeindegemeinde. Möge es mir vergönnt,
sein, in meinem neuen Wirkungskreis mit derselben
ungestörter Frömmigkeit die Pflichten meines Amtes
zu erfüllen, wie es mir in Herzen roth und Willen roth
durch das Wohlwollen meiner ~~sehr~~ besten Vorgesetzten ist.
Das liebendwürdige Manuscriptmündlichkeit der Othmannsche
besuchen usw. Das wolle Gott!

1896.

Am 27. Januar wurde das Geburtsfest der Majestät Geburtsfest der
Majestät.
des Kaisers in der Schule gefeiert: Am neunten März
dieses Jahres gab eine Aufführung des Lesens, in welcher
auf die Bedeutung des Lesens hingewiesen wurde.
Darauf wurden einige patriotische Lieder gesungen.
Die Schüler und Lesens gaben darauf ihre Gesänge für
den Landesrat zu sprechen. Auf dem in einem
Lied aufgeführten Ges. Darauf wurde in die
Schule zurück gewandt.

Der größte Landesrat hat am 1. März die Besoldungsgesetze
minister Herrn Dr. Bosse vorgelegt. Die Besoldungsgesetze
wurden, nachher aber von dem Landesrat abge-
lehnt werden. Die Landesrat, jedoch das über die
Besoldungsmündliche von Minister demselben für die
mit einigen Änderungen im kommenden Jahr sein
Das

worzuliegen, hoffentlich fort so davon nach Glück.

Frislingsprüfung,
Küchlein *
Aufgaben

Am 19. März wurde durch den Königl. Kreisphysikus
Johann Sakre Cäsar in Ruettel die diesjährige Fris-
lingsprüfung abgehalten.

Dem Legimus des untern Physikusstandes wurden 8 Prüfer und
Lassen und 6 Prüfer beauftragt man ein, jedoch sind die
Prüferzahl auf 62 gestellt. Es sind ein allseitiges
Mühen sind alle Prüfer vorzüglich.

Conferenzen.

Nachdem dem Königl. durch Johann Kreisphysikusstandes Dekan
Cäsar wurden 4 öffentliche Conferenzen abgehalten.

Tafelfeier.

Der Tag von Tinn wurde auf in diesem Jahr in der
Königlichen Küche gefeiert.

Witterungsver-
hältnisse u.
w.

Der Winter 1895/96 war zu dem gelindesten. Die
Jahre war wenig. Die diesjährige Bestattung konnte deshalb
ziemlich gut erfolgen. Die Witterungsverhältnisse
war es, dass der Winter mitunter kurz wurde
und die Gärten nicht so reichlich ernteten, wie
man erhofft hatte. Die Winterfrucht brachte man
reichlich forthin, dagegen blieb der Sommer gutwirdig,
kurz, hatte aber guten Früherwartung. Hier ist zu
sagen, dass man unsere Witterungsverhältnisse als viel zu wenig
ernte, die Fortsetzung gut einzubringen. Weiter
die Witterungsverhältnisse sind die Bestattung zu leisten,
Obst gab es wenig mit Ausnahm von Zuckersüßholz.
Auf diese Weise fortin die Winter. Es bleibt
wichtig die Witterungsverhältnisse die Qualität der Früchte
sind die Quantität sehr zu sein.

1897.

Der Geburtsort Sr. Majestät wurde in diesem Kaiser's Geburtsort.
Paris im März gefeiert.

Der verstorben Kaiser's Herr Kultusminister's Befehl's nach.
Dr. Bosse ist abgegangen, am 3. März dieses Jahres
im Landtag ein Erbfolgebefehl's durchzuführen.

Das selbe schreibt ein festes Grundgesetz im Minimum
von 1000 Mark für ein Jahr. Altvermögen war, welche
mit dem vollständigen 7. Dienstjahr beginnt und von
drei zu drei Jahren bis zu 9 Jahren im mindesten
100 Mark steigen soll. In diesem Kaiser ist
ein festes Grundgesetz mit 1050 Mark festgesetzt,
die Altvermögen steigen um 150 Mark, jedoch
das Maximum, welche mit 31 Dienstjahren erreicht
wird, 2400 Mark beträgt. Dazu kommt noch die
Befreiung für Kaiser'sdienst u. seine Dienstleistung.

Am 22 März d. J. wurde auf Allerhöchste Anordnung
der kaiserlichen Geburtsort's der Feierngelegenheit
Kaiser's Wilhelm I. im ganzen Kaiser festlich begangen.

Am 21. Juni starb der Lenzminister Hofmann, welcher
ein langer Kaiser von Jahren an der Spitze der
stand. An seine Stelle wurde Herr Karl v. Fink
einstimmig gewählt.

Der seitwärtige Reichspräsident Herr Anton
Cäsar in Bunkel hat sich Gesundheitszustand von
seinem Amte zurück, und an seine Stelle hat Herr
König von Oberau von Giesebach.

Es wurden in diesem Jahre 9 Häuser erbaut und
abgegeben war aufgenommen.

Kaiser's Geburtsort.

Befehl's nach.

Antonsminister

Lenzminister Hofmann

Haus in der
Hauptstadt.

Haus der Kaiser

Singlingsgrüßung.

Marjam Luise Kreisförlinsgatter Obenaus am
15. Februar eine Resignation für abgehaltene Feste,
wurde am 14. März die Singlingsgrüßung durch Luise
Orthoförlinsgatter, Herr von Bender im Besitz des
Festworts abgehalten. Es wurden 10 Fester
lassen und 9 neue aufgenommen. Hierin das Feste
bim Beginn das neuen Festjahres: 57 Fester.

Haus Albrecht.

Im Laufe des Jahres sind noch 3 Fester von Neubürg
zugekommen, sodass nun die Festzahl 60 beträgt.
Im Vorjahr hat Luise Luise von Weiburg die
fünfzig Fester besichtigt und dieselben durch
unvorschriftsmäßig befunden, dass sie durch einen
Kaufmann gekauft worden müssten, was im Laufe
des Jahres die Besichtigung bestätigt ist.

Einmal hat!

Am 30 Juli dieses Jahres hat die Pfand eine Pfand
Kaufmann gekauft. Der Ort - Kreisbezirk Fürst Luise
hat im Verkauf die Pfandbesitzung abgeben.
Allezeit für den Verkauf des gesamten Pfandes.

Mittwoch u. Freitag.

Die Winter 1897/98 war mild, dagegen war das Frühjahr
kalt und nass, was die Aussaat brachte und viel
Regen. Kirschen wurden abgeerntet. Hier die Frucht an,
belangt so muss das Jahr 1898 als ein gutes be-
zeichnet werden. Die Kirschen zeigten sich allenthalben
ab zu klein. Hier Obst u. Wein anzuheben. Zu hoffen
müssen eine Ernte, dann ist es gut ist für so viele,
wie immer sie zu gewinnen wissen.

Neue Festwörter.

Von dem Pfandbesitzer werden die Feste
u. sind die Pfand u. die Pfand. Luise Luise
Hofmann u. das freiwillig zu den Pfandbesitzern Luise
Hofmann nun gewährt u. von der Pfandbesitzer
inspektoren bestätigt.

1899.

Am 27. Januar vollendete Sr. Majestät der 40. Jahrsfeier Kaiserin Elisabeths. So wurde das Jahr durch den 1. Jan. 1899. als ein besonders festliches Ereignis eingeleitet. Mit Gedenken und Gebeten, die sich im Besonderen richteten, wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde die Aufmerksamkeit auf die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde gelenkt. Die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten. Die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten. Die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten.

Die diesjährige Schülerprüfung wurde durch Herrn Kreispräsidenten Oberau's - Schupbach im Bezirk der Schülerprüfung abgehalten. Die Schülerprüfung wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten. Die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten. Die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten.

Am 13. April starb Herr Geheimrat Hildebrandt aus Wiesbaden. Der Herr Hildebrandt war ein sehr verdienter Mann. Die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten.

Am 29. September beging Herr Herrmann Bender das 50. jährige Dienstjubiläum. Auf seinen Wunsch wurde von einer besonderen Festlichkeit abgesehen. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er mit einem Orden ausgezeichnet.

Herr Kultusminister Dr. Besse trat im Dezember auf 75 jähriger Dienstaufzeit von seinem Posten zurück. An seine Stelle trat Herr Herrmann Bender. Die Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde wurde in der Kaiserin Elisabeths Gedenkstunde abgehalten.

Schülerprüfung.

Lehrer.

Jubiläum.

Kaiser Kultusminister.

1900.

Jahresbericht 1900.

Geburts- und Sterb-
statistik 1900.

Kommunen

4. Quart. Statistik.

Witterungsbericht,
Wetterverhältnisse im Jahre 1900.

Finanz-Verrechnung.

Das Jahr 1900 wurde auf folgende Art und Weise abgelaufen
mit einer besondern Freude begangen.

Der Geburtstag der Majestät des Kaisers wurde
in festlichem Geiste gefeiert.

Der Kaiserliche Hof hat durch seine Wohlthaten
obenstehenden Schulen einen großen
Beitrag geleistet.

Die Schulen waren durch seine Wohlthaten
besonders reich ausgestattet und zwar in
Sachsen die Schulverbände und das ganze Kaiserliche
Land. Es wurden 9 Schulen erblickt und 10 Kinder
auf Kosten der Kaiserlichen Hofkammer.

Das Jahr 1900 war sehr gut; denn aber bei
dem Winter kalt u. trocken. Man konnte erst spät
Frühling haben, u. abgab nicht viel Geld. Der Winter aber
war sehr klein und kalt, da der Sommer sehr
und heiß war. Auf die Geburt ist gut gegangen.

Die Krankheiten aber haben sehr durch die Häuser ge-
litten. Daraus das man sehr viel konnte die Arbeit,
spät erst spät gefahren. Alle Jahre ab in einem
kleinen Maße, besonders zu sehen. Die Krankheiten
haben sehr zu sehen.

Die Finanzen müssen die Finanzverwaltung sehr
nennen. Der Kaiserliche Hof hat durch seine Wohlthaten
obenstehenden Schulen einen großen Beitrag geleistet.
Es wurden 9 Schulen erblickt und 10 Kinder auf Kosten
der Kaiserlichen Hofkammer. Die Schulen waren durch
seine Wohlthaten besonders reich ausgestattet und zwar
in Sachsen die Schulverbände und das ganze Kaiserliche
Land. Es wurden 9 Schulen erblickt und 10 Kinder auf
Kosten der Kaiserlichen Hofkammer.

Am 14. Januar waren ab 200 Jassen, dasß Knippen ein Kö-
 nig wird. Linse dankbarwürdige Jung, wurde ein gan-
 zuu Krönigreich gefairst. Auf in den Tisulan werden
 auf Anordnung der Kaiserin besondern Feinen waren,
 staltat. Ein Tisulan werden in neue Längern Aufsätze
 durch den Kaiser auf die Einführung des Jung ab sind
 auf die jugendliche Dickspankeit der Knippenkrönige
 und dem neubauern Gassehst der Hofanzellern singe,
 weisen, worauf die Tisulan ganignate Garisten was-
 krönige, mit denen guttischste Linde abwechselten.
 Das Gebärdeung der Majestät wurde auf in diesem Jahr

Feiner am 14. Januar

Gebirgskönig Is. Mayestät

Das Jahr Krailpsulinsyktor Obenaus - Limburg, wal-
 der die sieben Tisulan am 19. Dezember 1900 verordnete,
 fielt auf am 27. März die Krönung ab.

Rompon u. Krönung

Zu Lauf des Jahres gingen 7 Tisulan ab, 11 kamen
 neu hinzu. Zu Ostern wurden 4 Tisulan entlassen,
 und 8 wurden neu aufgenommen. Tisulanzahl: 70.

Tisulanzahl

Das Jahr 1901 schloß mit starkem Frost ein, das, weil
 kein Schnee lag, dem Boden und den Pflanzungen
 schadet. Der Futter war deshalb im ganzen Sommer
 knapp. Das Getreide brachte überraschend kleinen
 Ertrag, weniger Hafer. Der Rindviehstand war so
 reichlich, daß sich in den Stallungen kaum Platz fand.
 Obst u. Gemüse waren im allgemeinen von
 Artikul.

Ertrags u. Futter

Mit dem 1. Oktober hat unsere pflanzliche Pflanz, harte Pflanzensystem.

U. Bender in den welt...

Am 14. Januar waren ab 200 Jusen, daß Knüßnu ein Re-
wig mit wurde. Linse dunkelwirdige Juge, wurde ein gan-
ze Krüngerig gefaiert. Auf in den Tüfeln wurde an
auf Anordnung der Kaiserin besondere Feinen waren,
staltat. Ein Tüfelar wurden in neue längere Aufsätze
auf den Lufte auf die Bedienung der Juge ab sind
auf die Jugebrüder Dickfankheit der Knüßnu Krünger
mit dem neubenen Gasflust der Gefangenen Juge,
weisen, worauf die Tüfelar ganiguate Garista were,
krünger, mit einem guttischen Linde abwaschen.
Der Geburtstag der Majestät wurde auch in diesem Jahr Geburtstag der Majestät
in gewohnter Weise gefaiert.

Feiertag am 14. Januar

Der Herr Kreisphysikus Obenau - Limburg, walt
für die sieben Tüfelar am 19. Dezember 1900 erwidert,
fielt auf am 27. März die Prüfung ab.

Revision u. Prüfung

Im Lauf des Jahres gingen 7 Tüfelar ab, 4 kamen
neu hinzu. Zu Ostern wurden 4 Tüfelar entlassen,
und 8 wurden neu aufgenommen. Tüfelarzahl: 70.

Tüfelarzahl

Das Jahr 1901 schloß mit starkem Frost ein, das, weil
kein Schnee lag, dem Vieh und den Pflanzungen sehr
schadete. Der Frost war daselbst im ganzen Sommer
kurz. Das Getreide brachte überaus guten Ertrag,
weniger Hafer. Die Rindviehherde war so
mischig, daß sie in den Kulturen keinen Platz fand.
Obst u. Gartenfrüchte waren im allgemeinen von
Ortikal.

Witterung u. Frucht

Mit dem 1. October trat ein sehr spitzer Winter, harte
Kälte in den nachherigen Wintermonaten, wofür
er sich in Litrodeck 34 Jusen sehr unheimlich
setzte.

harte Winterwetter

Möge ich ein lauges, frohes Lebensband beschreiben.
An meine Milla hat das Königl. Konsistorium den Herrn
Korner Böckel berufen, das heißt die Pfarrstelle
zu Staffell wahrzunehmen.

Aus dem christlichen Ring sind die deutschen Klassen
mit sehrem Fortschreiten.

Kaiserin Friedrich + Ludwig von Preußen Friedrich am 3. August hat
den deutschen Klassen einen solchen Bescheid erteilt. Das deutsche
Volk hat in dem Bescheid seinen Kaiser am 3. August
lief seine tausend Mütter imigen Anteil gewonnen.

1902

Kaiserin Friedrich + Ludwig von Preußen
Der Geburtstags der Majestät wurde in ganzlicher Weise
gefeiert, bei welcher Gelegenheit die Schüler der
Kaiserin. Kaiserin Marie Elisabeth Kaiserin Elisabeth am
3. Dezember 1901 Revision abgehalten hatte, wurde die
Frühjahrsprüfung durch Herrn Korner Böckel am
13. März 1902 vorgenommen.

Revision in Prüfung
Es wurden 7 Schüler entlassen und 11 Schüler nicht
genommen. Schüler abgegeben und 2 Schüler, jedoch
der Hund der Schüler 1 war.

Hund der Schüler.
Im Lauf des Monats wurde unser alter Kuchlein immer
verzehrt und fast nicht mehr übrig. Die Kosten
betragen sich auf etwa 2100 Mk.

Kaiserinvermehrung.
Die Hoffnung auf Obst und Wein, die sehr befristet sein
wurde durch Frost zerstört. Die übrigen Früchte
waren fast befreit. Auf folgende Kleinigkeiten
merken.

Erntemaschinen
Die Hoffnung auf Obst und Wein, die sehr befristet sein
wurde durch Frost zerstört. Die übrigen Früchte
waren fast befreit. Auf folgende Kleinigkeiten
merken.